

KLJB Diözesanversammlung 2019

25.-27. Januar 2019

Jugendhaus Don Bosco Mainz

Protokoll



AUF KOSTEN ANDERER? Wie die imperiale Lebensweise ein gutes Leben für alle verhindert

Katholische Landjugendbewegung (KLJB)

in der Diözese Mainz

Am Fort Gonsenheim 54

55122 Mainz

Tel.: 06131/253-662 oder -667

Fax: 06131/253-665

E-Mail: info@kljb-mainz.de

www.kljb-mainz.de

Ablauf der Diözesanversammlung

Freitag, 25.01.2019

18:00 Uhr	Anreise der Teilnehmenden
19:00 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Eröffnung der Versammlung durch die Diözesanleitung Kennenlernen der Teilnehmenden Einführung für Konferenzneulinge
21:00 Uhr	Vorstellung des neuen KinderKino-Konzeptes durch den am DA gebildeten Arbeitskreis Beratung über Vorbereitung des Jubiläumsfestes 60 Jahre KLJB in der Diözese Mainz
23:00 Uhr	Abendimpuls

Samstag, 26.01.2019

08:00 Uhr	Wecken
08:30 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Morgenimpuls Satzungsänderungsantrag Berichtsdebatte Wahlen
12:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Studienteil zum Thema „Imperiale Lebensweisen“ mit Kaffeepause
18:00 Uhr	Gottesdienst
19:30 Uhr	Verabschiedungen mit Buffet

Sonntag, 27.01.2019

8:00 Uhr	Wecken
8:30 Uhr	Frühstück
9:15 Uhr	Weitere Wahlen Anträge
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Weitere Wahlen und/oder Reflexion, Aufräumen

KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

Teilnehmende:

Beikirch, Laura	Diözesanleitung
Bitsch, Julian	Diözesanleitung
Mohrs, Felix	Diözesanleitung/KLJB Referent
Torner, Rüdiger	Diözesanleitung/Geistlicher Leiter
Weber, Rebekka	Diözesanleitung
Jakob, Victoria	Diözesanleitung (Schnuppermitglied)
Steigerwald, Emily	Diözesanleitung (Schnuppermitglied)
Wagner, Kerstin	KLJB Referentin
Barthelme, Stephan	KLJB Bundesvorstand
Hottenbacher, Daniela	BDKJ Vorstand/Wahlausschuss
Ordowski, Daniela	Wahlausschuss
Heußlein, Lisa	Schulungsteam
Adams, Carina	Glaube lebt-Team
Balzhäuser, Jonas	InTeam
Holzer, Theresa	InTeam
Morgen, Johannes	InTeam
Diehl, Fabian	KLJB Abenheim
Hemer, Jens	KLJB Abenheim
Kloster, Carl	KLJB Abenheim
Schlawin, Nadja	KLJB Abenheim
Bitsch, Mirko	KLJB Birkenau
Michalowski, Robert	KLJB Birkenau
Stevens, Simon	KLJB Birkenau
Wilczynska, Pola	KLJB Birkenau
Schuler, Katharina	KLJB Dittelsheim-Heßloch
Vandré, Melissa	KLJB Dittelsheim-Heßloch
Ehle, Marcus	KLJB Zeltlager Mainz-Süd
Heid, Corvin	KLJB Zeltlager Mainz-Süd
Martin, Moritz	KLJB Zeltlager Mainz-Süd
Jeltsch, Celine	KLJB Zornheim
Wießner, Anna	KLJB Zornheim
Zink, Sascha	BDKJ/BJA
Pfr. Pfaff, Norbert	Leitung Gottesdienst

Freitag, 25.01.2019

Eröffnung des Protokolls

Begrüßung/Eröffnung der DV durch die Diözesanleitung

Vorstellung des Programms durch Julian Bitsch

Kennenlernen der Teilnehmenden moderiert von Laura Beikirch

Einführung für Konferenzneulinge durch Julian Bitsch

Vorstellung der Überlegungen zu einem neuen KinderKino-Konzept

(Felix Mohrs/Rüdiger Torner)

Das KinderKino existiert seit 25 Jahren und ist ein Aushängeschild der KLJB. Viele Kinder, Jugendliche und Eltern verbinden die KLJB mit dem KinderKino. Dem KinderKino liegt die Idee zugrunde, Kindern im ländlichen Raum Zugang zu aktuellen Filmen zu ermöglichen und diese durch ein pädagogisches Begleitprogramm zur Auseinandersetzung mit der Thematik des Filmes anzuregen.

Nachdem es in den ersten Jahren viele Förderer für das KinderKino gab, werden dies in den letzten Jahren immer weniger, was u.a. damit zusammenhängt, dass das Projekt nicht mehr innovativ genug ist um Fördergelder zu erhalten. Gleichzeitig schwindet die Zahl der Kinder, die sich für das KinderKino interessieren. Außerdem gab es ursprünglich für das KinderKino eine eigene Referentenstelle, die im Laufe der Zeit auf eine Honorarstelle mit 5 Std./Woche geschrumpft ist, sodass die Vorbereitung der aufwändigen pädagogischen Angebote nicht mehr möglich ist. Es stellt sich die Frage, ob das KinderKino noch zeitgemäß ist.

Nachdem das KinderKino in den letzten Jahren stets ein Verlustgeschäft mit zuletzt 3.000,- €/Minus war, wurde beim Herbst-Diözesanausschuss beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich mit der Zukunft des KinderKinos beschäftigt.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Victoria Jakob, Julian Bitsch, Daniela Hottenbacher, Lisa Heußlein, Felix Mohrs und Rüdiger Torner hat folgenden Antrag ausgearbeitet:

Antrag - Zukunft des KinderKinos:

Antrag Nr. 1a

Die Diözesanversammlung möge dem Versuch zustimmen, die bestehende Kinderkino-Orte in eine Eigenständigkeit zu führen, d.h. unter anfänglicher Anleitung selbst die Vorbereitung und Durchführung zu organisieren.

Begründung:

Es ist aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich, das Kinderkino mit Referentin und Honorarkräften über das Jahr hinaus zu finanzieren. Die Zuschussgeber reichen nicht mehr aus, um die Lücken zu schließen. 2018 hat mit einem Minus von 3.000,- € abgeschlossen.

Antrag Nr. 1b

Die Diözesanversammlung beauftragt die Diözesanleitung (evtl. mit dem Einsatz eines Teams), mediale Veranstaltungen in den Kinderkino-Orten für die ehemaligen Kinderkino-Besucher*innen zu konzipieren, um auch neue KLJB-Gruppengründungen zu ermöglichen.

Begründung:

Die früheren Kinderkinobesucher*innen sollen durch unterschiedliche Angebote die sich mit Film, medialer Umgang und kreativer Gestaltung beschäftigen, zusammengebracht werden und mit Unterstützung eine regelmäßige Zusammenkunft eigenständig organisieren.

Antrag Nr. 1c

Die Diözesanversammlung beauftragt alternativ die Projektstelle für das Kinderkino mit der Betreuung der Kinderkino-Orte mit konkreten altersgerechten Angeboten auf deren konkrete Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten.

Begründung:

Die Perspektive wird wieder auf Freizeitveranstaltung gelegt (und weniger Schulbetreuung - was auch weniger Mitglieder heißen würde) die sich stärker auch am Alter der Interessierten und den Helfer*innen vor Ort orientiert.

Fragen zum KinderKino:

Melissa fragt, wohin das Geld fließt. -> Das Geld fließt in die Honorarkräfte, die das KinderKino vor Ort durchführen, die KinderKino-Referentin, Filmlizenzen, GEMA, Fahrtkosten usw.

Mirko fragt ob es um die Vorstellung eines neuen Konzeptes gehe oder ob eine Diskussion gewünscht ist. -> Gewünscht ist eine Diskussion, um einen endgültigen Antrag formulieren zu können.

Fabian sagt, dass Abenheim überlegt das KinderKino vor Ort grundsätzlich selbst aufzuziehen. Welche Kosten kämen da auf Abenheim zu? -> Verweis auf Vorschlag 1a. Dieser sieht die Planung in Mainz, aber eine Durchführung vor Ort vor, zunächst noch mit Unterstützung der Honorarkräfte, dann alleine. Dann könnten evtl. Lizenzen gemeinsam gekauft werden, vor Ort bräuchte man dann vor allem Bastelmaterial.

Mirko findet Vorschlag 1a eine gute Sache. Birkenau macht es eigentlich schon so. Da, wo es eine KLJB-OG gibt, sollte das kein Problem sein.

Zu 1b sagt er, dass das KinderKino eine super Sache war, es aber in der heutigen Zeit nicht mehr gebraucht würde. Es herrsche ein mediales Überangebot und es solle eher ein medienpädagogisches Angebot für Kinder geben, die näher am Zeltlager-Alter sind.

Moritz hat mit dem KinderKino bislang nichts zu tun und fragt, warum immer weniger Kinder kommen. -> Dies hängt damit zusammen, was Mirko gesagt hat (Mediales Überangebot), außerdem läuft aktuell auch die Werbung vor Ort nicht gut.

Julian merkt an, dass schon viele Kinder zum KinderKino kommen. Im vergangenen Jahr waren es in Summe ca. 650 Kinder, auf die man eigentlich auch nicht verzichten möchte. Deshalb die Überlegung, ein anderes Programm anzubieten. Entweder in Reihen oder individuell buchbar.

KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

Katharina berichtet, dass es in Dittelsheim-Heßloch auch KinderKino gibt, aber kaum noch Kinder kommen. Gründe dafür seien die Ganztagschule und fehlendes Interesse bei den Kindern (gehen lieber ins Kino).

Laura ergänzt, dass das KinderKino ist nicht aktuell sei. Oft müssen Veranstaltungen ausfallen und die Kinder kennen die Filme schon.

Sascha sagt zu 1a, dass es vom Landesjugendring für die Anschaffung von technischen Geräten Zuschüsse gibt, falls diese vor Ort fehlen. Diese müssten also nicht immer in Mainz ausgeliehen werden.

Der Antrag wird für alle ausgedruckt, damit er im Laufe der DV kommentiert, ergänzt und überarbeitet werden kann.

60 Jahre KLJB Mainz

(Felix Mohrs)

Der Diözesanverband Mainz wird in diesem Jahr 60 Jahre alt und das soll gefeiert werden. Das 50-jährige Bestehen wurde vor 10 Jahren über drei Tage auf dem Jakobsberg gefeiert, mit Workshops und viel Programm und Begegnung.

Felix bittet um ein Stimmungsbild, wer Lust hätte, etwas zu machen. Es werden überwiegend grüne Karten gezeigt. Diejenigen, die gelbe Karten zeigen sagen, dass sie Lust auf eine Tagesveranstaltung hätten, nicht aber auf einen Event über mehrere Tage.

Mirko gibt des Hinweis, dass so eine Jubiläumsfeier ein riesen Aufwand ist und es sehr viele helfende Hände braucht.

Die Frage kommt auf, wie viele Leute zu der Feier kommen sollen. Die Antwort ist: So viele wie möglich.

Ein Vorschlag wäre Zelten, evtl. auf einem Zeltplatz mit Haus und dazu ein cooles Programm. Es erfolgt eine Abstimmung. Die Mehrheit ist für Zelten auf einem Zeltplatz mit Haus, eine Band soll spielen, gewünscht sind außerdem Grillen, Lagerfeuer, Stockbrot, Zeit für Begegnung, ein Fußballturnier o.ä.

Es erfolgt ein Stimmungsbild, wer Lust hätte, in einem Planungsteam mitzuarbeiten. Es melden sich: Céline Jeltsch, Lisa Heußlein, Daniela Hottenbacher, Corvin Heid, Anna Wiesner, Emily Steigerwald und Julian Bitsch.

Bei der Terminplanung muss bedacht werden, dass dieses Jahr neben den Terminen der OGs selbst auch noch die 72-Std.-Aktion, sowie die Brebbia- und Kenia-Fahrt anstehen.

Abendimpuls von Rüdiger Torner

Schließung des Protokolls für Freitag

Samstag, 26.01.2019

-Frühstück-

Impuls zum Einstieg in den Tag von Rüdiger Torner

Eröffnung des Protokolls

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stimmverteilung:

Glaube lebt-Team	1/1
Schulungsteam	1/1
InTeam	1/1
DL	5/6
KLJB Birkenau	2/2
KLJB Zornheim	2/2
KLJB Zeltlager Mainz-Süd	3/3
KLJB Dittelsheim-Heßloch	2/2
KLJB Abenheim	2/2
KLJB Saulheim	0/2
	19/22

Mit 19 von 22 Stimmen ist die Versammlung beschlussfähig.

Es liegen **zwei Initiativanträge** „KLJB KinderKino“ und „60 Jahre KLJB Mainz“ vor.
Sollen diese auf die Tagesordnung aufgenommen werden?

Es wird einstimmig beschlossen, beide Initiativanträge auf die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung über die Tagesordnung: **Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

Satzungsänderungsantrag

Rebekka stellt den Satzungsänderungsantrag der Diözesanleitung vor: Bisher bestand die Diözesanleitung aus drei Männern und drei Frauen. Eine dieser sechs Personen hat das Amt der Geistlichen Verbandsleitung wahrgenommen.

Zukünftig soll die Diözesanleitung aus drei Männern, drei Frauen und zusätzlich einer geistlichen Verbandsleitung bestehen. Diese kann weiblich oder männlich sein. Außerdem soll für die Ausübung der geistlichen Leitung die Teilnahme an einem Kurs zur geistlichen Verbandsleitung ausreichen. Bisher war ein Theologiestudium Voraussetzung.

Satzungsänderungsantrag

Titel: Änderung der Satzung, Abschnitt „Die Diözesanleitung“

Antragstellerin: Diözesanleitung

Artikel 41 „Zusammensetzung“, Punkt 1 und 2

Satz 1 „Der Diözesanleitung gehören drei Männer und drei Frauen an“, wird geändert in „Der Diözesanleitung gehören drei Männer, drei Frauen, sowie eine geistliche Leitung an“.

Satz 2 „Ein Mitglied der Diözesanleitung nimmt die geistliche Leitung wahr. Bedingung für dieses Amt ist eine theologische Ausbildung und eine bischöfliche Sendung“ wird geändert in:

„Bedingung für die Wahrnehmung der geistlichen Leitung ist eine abgeschlossene theologische Ausbildung, bzw. eine anderweitig Aneignung der erforderlichen Kompetenzen und die bischöfliche Sendung. Die Kriterien zur Beurteilung der anderweitigen Kompetenzen legt der Diözesanausschuss fest.“

Artikel 42 Wählbarkeitsvoraussetzungen

Der Satz „Die geistliche Leitung ergibt sich durch die Aufgabenverteilung innerhalb der Diözesanleitung“ entfällt.

Diskussion: Moritz fragt, was die Aufgaben der geistlichen Leitung seien. Rüdiger erklärt, dass es eigentlich Aufgabe der gesamten Diözesanleitung sei, die Werte, die einen kirchlichen Jugendverband ausmachen im Auge zu behalten. Die Geistliche Leitung kann zusätzlich Impulse setzen, z.B. im Glaube lebt-Team, bei der Feier von Gottesdiensten/Lebensfeiern, bei Abend-/Morgenimpulsen usw. Die Ausgestaltung des Amtes sei sehr individuell.

Melissa fragt, ob alle Mitglieder der Diözesanleitung den Kurs zur geistlichen Verbandsleitung machen müssen. -> Dem ist nicht so. Rüdiger erklärt kurz die Intention des Kurses zur geistlichen Verbandsleitung: Früher war die geistliche Leitung meist mit einem Priester besetzt, heute übernehmen immer mehr Laien diese Aufgabe. Für diese Personen, die sich gerne intensiv mit ihrem Glauben auseinandersetzen möchten und auch bereit sind, Verantwortung z.B. innerhalb eines Jugendverbandes zu übernehmen bieten die BDKJ-Diözesanverbände Mainz und Speyer seit 2017 gemeinsam den Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Geistliche Verbandsleitung an.

Katharina fragt nach der Bedeutung der bischöflichen Sendung und ob auch eine Frau gesendet werden kann. Dazu erklärt Rüdiger, dass die bischöfliche Sendung in erster Linie von Bedeutung ist, wenn ein/e Hauptamtliche/r die geistliche Leitung übernimmt. Und natürlich kann auch eine Frau gesendet werden, z.B. eine Gemeindeferentin oder Pastoralreferentin.

Es erfolgt die Abstimmung über den Satzungsänderungsantrag.

Ja: 19 Nein: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Berichte

Ortsgruppenberichte

In diesem Jahr liegen keine schriftlichen Berichte vor. Die Diözesanleitung hatte ich im Vorhinein geeinigt, dass die Berichte nur mündlich vorgetragen werden.

KLJB Aabenheim

Positiv: sehr viele Aktionen (30-40) mit viel positivem Feedback, viele neue Mitglieder

KLJB Birkenau

Positiv: Neue Aktionen, wie z.B. die Apfelaktion und die starke Präsenz in der Gemeinde
Negativ: Es ist nur eine kleine aktive Gruppe, oft fehlt es an Motivation. Neue Mitglieder bleiben nicht konstant dabei, das mittlere Alter fehlt.

Baustelle: Das mittlere Alter besser mit einbeziehen. Viele Aktionen sind entweder für Kleine oder für die Großen

KLJB Dittelsheim-Heßloch

Positiv: Der neue Vorstand wächst langsam in seine Aufgabe, die Sternsingeraktion, das Kinder-Wochenende, Anmeldung zur 72-Std.-Aktion „Do it!“

Baustelle: Motivation aufrechterhalten

KLJB Gundheim

Positiv: Präsenz auf Festen, ausgebuchtes Zeltlager

Negativ: Problem neue Leute hochzuziehen. Viele fahren mit ins Zeltlager, wollen sich aber selbst nicht engagieren. Deshalb wird es evtl. in diesem Jahr das letzte Zeltlager sein. Dies gilt es zu verhindern.

KLJB Zeltlager Mainz-Süd

Es war ein durchwachsenes Jahr.

Positiv: Ein gemeinsames Motto für beide Lager, Traumwetter, Engagement und Teamarbeit laufen super

Negativ: Noro-Virus im Bubenlager, schlechter Platz, es hätten mehr Kinder mitfahren können

Stephan Bathelme von der Bundesstelle kommt zur Versammlung dazu

KLJB Zornheim

Positiv: Weihnachtsmarkt, Kerb, Kifrei (innerhalb eines Tages ausgebucht), neuer Vorstand, Anmeldung zur 72-Std.-Aktion

Baustelle: Generationswechsel

Negativ: Es gab Probleme mit dem KLJB-Keller. Dieser wurde wegen Lärmbelästigung geschlossen. Das ist aber inzwischen geklärt.

Bericht des Schulungsteams

Im Frühjahr 2018 fand ein kompletter GruWoM-Durchgang statt, im Herbst fand das erste WE des Kurses 2018/2019 statt. In beiden Gruppen gab/gibt es jeweils fitte Leute.

Baustelle: Es sollte mehr Planungstreffen geben, die Kommunikation lief oft digital, es wird Verstärkung gesucht.

Laura fragt, ob es Voraussetzungen gibt, um im Team mitarbeiten zu können. -> Ja, man sollte selbst ein GruWoM besucht haben.

Bericht des InTeams

Im Sommer waren 11 Kenianerinnen und Kenianer für 3 Wochen zu Besuch in Mainz/Augsburg. Der Austausch stand unter dem Motto „Einheit in Vielfalt“. Es war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten. In diesem Sommer findet der Gegenbesuch statt und es fahren 15 Leute nach Kenia.

Bericht des Glaube lebt-Teams

Das Glaube lebt Team hat 2017 mit seinem Vor-Urteil-Spiel beim Wettbewerb „Stiftungspreis Ideenreich“ teilgenommen und den 3. Platz belegt. Das Preisgeld in Höhe von 700,- € wurde in die Erstellung eines neuen Spiels investiert: Das Methodenspiel „What ever...“. Dieses soll Jugendliche und junge Erwachsene zum Austausch über ihr Leben, Ihre Überzeugungen und Wünsche, ihre Freizeit und ihren Glauben anregen.



Ansonsten gab es im vergangenen Jahr keinerlei Anfragen von außen an das Team. Weder nach Angeboten, noch nach der Spiri-Kiste. Wochenenden, die das Glaube lebt-Team in der Vergangenheit angeboten hatte, mussten mangels Interesse abgesagt werden.

Das Glaube lebt-Team wird sich mit der DV und dem Ende der Amtszeit von Rüdiger als geistlicher Leiter auflösen und müsste neu belebt werden. Das Team ist in seiner Arbeit sehr frei. Themenschwerpunkte und Arbeitsweise können weitestgehend selbst gewählt werden.

Rebekka fragt, wie das Spiel finanziert wurde. -> Zum einen durch das Preisgeld, was darüber hinausgeht, übernimmt der Förderverein der KLJB (KdFF).

Daniela O. fragt, ob die Möglichkeit besteht, das Spiel in die Ausbildung neuer Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter zu integrieren. -> Hierüber wurde bisher noch nicht gesprochen, da das Spiel ja ganz neu ist. Es könnte aber gut in die Einheit zu Spiritualität oder in eine Lebensfeier eingebaut werden. Auch das Vor-Urteil-Spiel wurde in die letzten GruWoM integriert. Grundsätzlich ist bei den GruWoMs die Zusammenarbeit mit den Teams explizit gewünscht. Die Neuen sollen alles rund um die KLJB kennenlernen.

Daniela O. fragt, wie man das Spiel bekommen kann. -> Alle Anwesenden sind eingeladen für ihre Gruppen direkt ein Spiel mitzunehmen. Ansonsten erhält man es bei der Diözesanstelle. Es wird kostenlos herausgegeben.

Auch vom Vor-Urteil-Spiel gibt es noch genügend Exemplare bei der Diözesanstelle.

Bericht der KinderKino-Referentin

Daniela O. ist seit Juni alleinige KinderKino-Referentin und arbeitet mit 5 Std./Woche. Die Zeit reicht nur um das Nötigste vorzubereiten. Aktuell läuft der Film „Wunderkind“

Das KinderKino findet nicht mehr den Anklang wie noch vor 10 Jahren, einige Orte laufen gut, andere brechen weg oder es kommen zu wenige Kinder. Daniela möchte als Referentin aufhören, wird das KinderKino aber nicht hängen lassen und so lange weitermachen, bis eine gute Lösung gefunden ist.

Rebekka fragt, was beim Antrag mit Projektstelle gemeint ist. Ist das die Stelle von Daniela? -> Die Projektstelle müsste ggf. neu eingerichtet werden.

Bericht der Diözesanleitung

Negativ: 2018 fand nur ein Diözesanausschuss (DA) statt. Der Frühjahrs-DA wurde wegen zu geringem Interesse abgesagt. In diesem Jahr hören viele Leute aus der DL gleichzeitig auf. Die DL hat zu wenig Energie ins KinderKino gesteckt. Dieses Thema dümpelt schon zu lange, man hätte es aktiver angehen müssen.

Positiv: Das Fußballturnier beim Herbst-DA, die Zusammenarbeit mit der MRJC (Epi-Centre-Treffen an Pfingsten und Rendezvous)

Baustelle: der Referentenwechsel. Manni hat aufgehört und Felix hat seine halbe Stelle seit 1.11. 2018 übernommen.

Rebekka erklärt, was unter der „Entlastung des Vorstandes“ verstanden wird und wie diese abläuft.

Bericht des BDKJ Mainz

- Das große Projekt 2019 ist die 72-Std.-Aktion. Es wird für die Diözese Mainz eigene T-Shirts und Give aways geben, die über die Projektstelle im Jugendhaus bezogen werden können (Ansprechpartner ist Johannes Blüm).
- Ein großes Thema ist außerdem der Aufbau von Jugendgruppen sowie die Unterstützung bei Neugründungen. Hierzu gibt es auch eine neue Arbeitshilfe des BDKJ
- Im BDKJ-Vorstand steht ein Wechsel an: Constanze Coridaß wird nicht mehr für die Stelle der hauptamtlichen Vorsitzenden kandidieren.
- Dorf-Test: Hinter Dorf-Test verbirgt sich eine Befragung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz, die im Rahmen der Kommunalwahl 2019 durchgeführt wurde und wissenschaftlich begleitet wird. Befragt wurden junge Menschen zwischen 13 und 23 Jahren zu ihrer Lebenssituation. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und veröffentlicht und können so als Grundlage für den Dialog zwischen Jugendlichen/Jungen Erwachsenen und Politiker*innen dienen.

Bericht der Bundesebene

- Es gab einige Wechsel im Bundesvorstand.
- Themen beim Herbst-Bundesausschuss waren in erster Linie die Finanzen und die Reflexion des Rendezvous.

KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

- Eine 6-köpfige Delegation der KLJB hat an der Klimakonferenz COP24, die vom 2.-14.12.2018 in Katowice (Polen) stattfand, teilgenommen.
- Die Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin ist aktuell am Laufen. Die KLJB ist traditionell mit einem Stand auf der IGW vertreten. In diesem Jahr waren immerhin 4 Bundesministerinnen und Bundesminister am Stand vertreten. Hauptthemen sind „Gemeinsame Agrarpolitik“, „Europa“ und die Europawahl 2019.
- Die Kampagne „Turn it!“ läuft weiter
- Zur Europawahl wird wieder eine Entscheidungshilfe erstellt, u.a. mit Gruppenstundenvorschlägen. Es wird außerdem eine Social-Media-Kampagne geben und vom 5.-7.4.2019 eine Aktion mit der MRJC.
- Auch auf Bundesebene ist die 72.-Std.-Aktion natürlich großes Thema
- Vorstellung der Akademie Junges Land (www.jungesland.de) und hier besonders der Moderationsausbildung „wunderwuzzi“.
- Hinweis auf die Neugestaltung der KLJB-Homepage (www.kljb.org) und des Newsletters.
- Vorstellung des KLJB-Jahreskalenders und der BUFO (Verbandszeitschrift).

Daniela O. fragt, wie der Diözesanverband Mainz und die Bundesstelle verknüpft sind. -> Aus der DL gibt es immer Personen, die für die Arbeit auf Bundesebene zuständig sind. Im vergangenen Jahr waren das Felix, Julian und Sophie. Sie haben u.a. an den Bundesversammlungen teilgenommen. Der DV Mainz ist aktuell in 3 von 4 Bundesarbeitskreisen vertreten. Es gibt Jahreskampagnen, wie „Turn it“, die von der Bundesebene initiiert werden und bundesweit durchgeführt werden und es gibt z.B. Veranstaltungen wie das Rendezvous, bei denen der DV Mainz auch mit einer großen Gruppe vertreten war.

Wahlen

Lisa beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 3

Damit ist der Vorstand entlastet. Der Wahlausschuss führt in die Wahl ein.

Geistliche Leitung

Es kandidiert niemand für das Amt der geistlichen Leitung.

Diözesanleitung männlich

Vorgeschlagen sind:

- Robert Michalowski
- Marcus Ehle (kandidiert nicht)
- Simon Stevens (kandidiert nicht)
- Fabian Diehl (kandidiert nicht)
- Johannes Morgen (kandidiert nicht)
- Corvin Heid (kandidiert nicht)
- Julian Bitsch (kandidiert nicht)
- Jonas Balzhäuser (kandidiert nicht)

Robert stellt sich kurz vor. Er ist 21 Jahre alt, kommt von der KLJB Birkenau und hat dort das Amt des Kassenwarts inne. Er ist Auszubildender bei der BASF in Ludwigshafen.

Vicky fragt ihn, warum er kandidiert. -> Er hat sich auf Ortsebene gut eingearbeitet und möchte nun auch gerne auf Diözesanebene mitarbeiten.

Rebekka fragt ihn, ob es Themen gäbe, die ihn besonders interessieren und ob es seine erste DV ist. -> Ja, es ist seine erste DV und er ist offen für alle Themen.

Julian beantragt eine Personaldebatte.

Anschließend erfolgt die Wahl:

Abgegebene Stimmen: 19 Gültige Stimmen: 19

Davon Ja: 19 Nein: 0

Damit ist Robert einstimmig gewählt. Robert nimmt die Wahl an.

-Mittagessen-

-Studienteil zum Thema Imperiale Lebensweisen-

*Alle reden von Missständen und Krisen: Hier die Klima- und Rohstoffkrise, dort die sozial-politische Dauerkrise Griechenlands oder die menschenverachtende Ausbeutung in der Textilindustrie. (Drei von vier Deutschen finden, dass sich unsere Wirtschaft und unser Leben radikal verändern müssten. Gleichzeitig sitzen Grünen-Wähler*innen im Parteienvergleich am häufigsten im Flugzeug). Die Probleme sind vielen bewusst – dennoch scheint sich wenig zu ändern. Warum? Das Konzept der »Imperialen Lebensweise« erklärt, warum sich angesichts zunehmender Ungerechtigkeiten keine zukunftsweisenden Alternativen durchsetzen und ein sozial-ökologischer Wandel daher weiter auf sich warten lässt. Wie kommen wir also zu einer solidarischen Lebensweise?*

(Aus dem Einladungstext zur Diözesanversammlung)

Magdalena Heuwieser, Mitautorin von „Auf Kosten anderer? Wie die imperiale Lebensweise ein gutes Leben für alle verhindert“ und Mitarbeiterin in der Bewegung für Klimagerechtigkeit wurde als Referentin für den Studienteil von uns eingeladen. Sie gibt einen Input in die Thematik und stellt das Konzept der imperialen Lebensweise vor.

Einstiegsfragen:

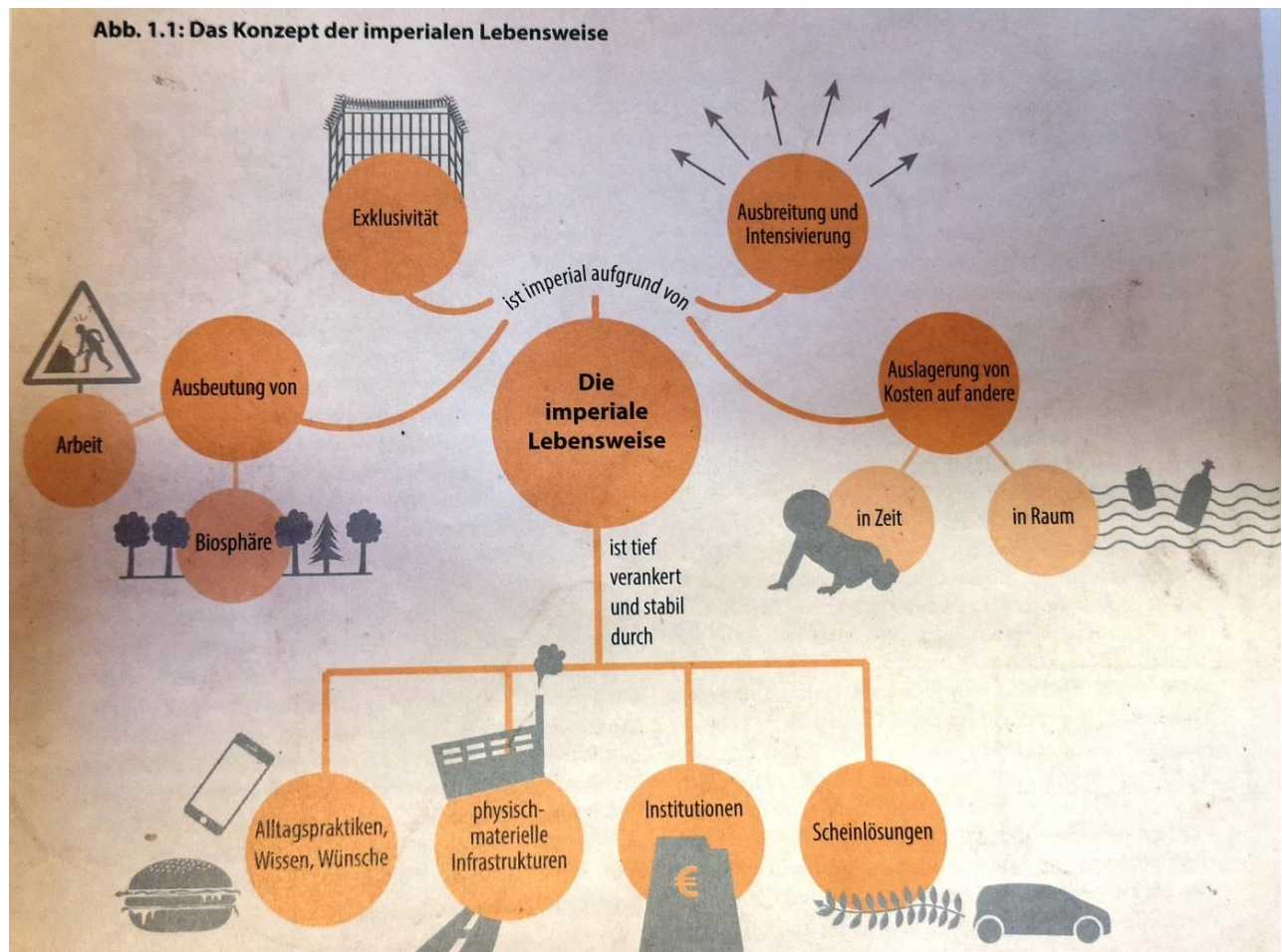
- Wie privilegiert fühlst Du Dich?
- Wenn Du an die Zukunft denkst, dann...



Das Ergebnis zeigt, dass wir uns einerseits sehr privilegiert fühlen, andererseits aber viele von uns durchaus mit Sorge, ängstlich oder wütend in die Zukunft schauen.

Vorstellung des Konzeptes:

Begriffserklärung: „Die imperiale Lebensweise umschreibt jene Produktions- und Konsummuster, die tief im Alltag und Denken verankert sind und auf einer scheinbar grenzenlosen Aneignung von Natur- und Arbeitskraft beruhen.“ (Magdalena Heuwieser)





Gottesdienst

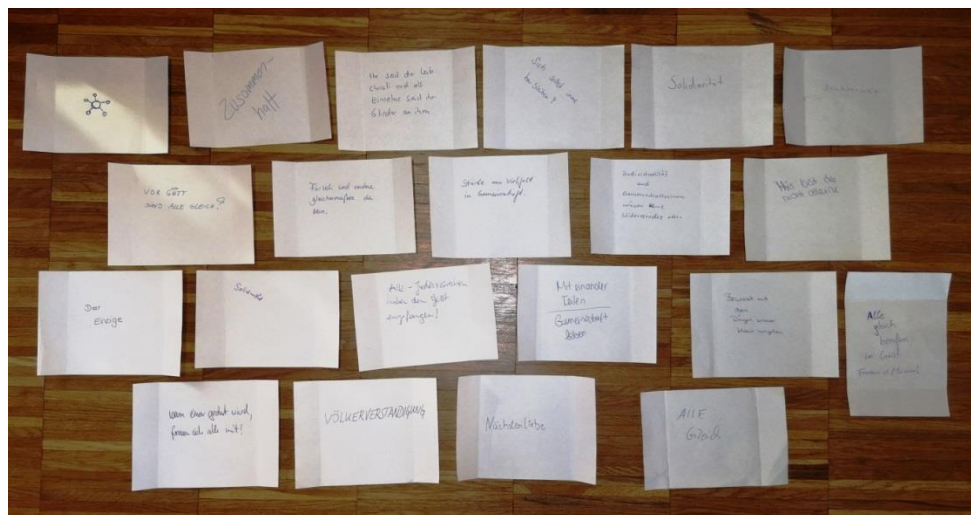
Leitung: Pfarrer Nobert Pfaff



Der Gottesdienst wurde von Pfr. Pfaff und unserem Geistlichen Leiter, Rüdiger Torner vorbereitet.

Das Thema des Studienteils wird auch hier aufgegriffen:

Wir stehen auf der Seite, wohin viele wollen. Was können wir denen sagen, die sich benachteiligt fühlen? Wie können wir helfen? Wie können Lebensbedingungen für alle verbessert werden?



Einige Antworten: Solidarität, Nächstenliebe, Alle sind gleich berufen (Frauen und Männer), Dankbarkeit, Völkerverständigung, Teilen, Gemeinschaft leben, Verantwortung,...

KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

Im Laufe des Gottesdienstes überreicht der Förderverein der KLJB (KdFF) dem Diözesanverband einen Spenden-Scheck in Höhe von 2.000,- €. Das Geld soll für die Organisation eines Jubiläumsfests zum 60-jährigen Bestehen der KLJB Mainz verwendet werden.

-Verabschiedungsabend-



KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

Sonntag, 27.01.2019

-Frühstück-

Eröffnung des Protokolls

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Glaube lebt-Team	0/1
Schulungsteam	1/1
InTeam	1/1
DL	2/5
KLJB Birkenau	2/2
KLJB Zornheim	2/2
KLJB Zeltlager Mainz-Süd	3/3
KLJB Dittelsheim-Heßloch	2/2
KLJB Aabenheim	2/2
KLJB Saulheim	0/2
	15/22

Mit 15 von 22 Stimmen ist die Versammlung weiterhin beschlussfähig.

Diözesanleitung weiblich

Vorgeschlagen sind:

- Victoria Jakob
- Emily Steigerwald (kandidiert nicht)
- Melissa Vandré (kandidiert nicht)

Vicky stellt sich vor. Sie kommt von der KLJB Birkenau, führt dort mit ins Zeltlager und ist außerdem Vorstandsmitglied. Sie ist seit 2018 Schnuppermitglied in der Diözesanleitung. Sie arbeitet im Schulungsteam mit und würde sich gerne auch auf Bundesebene engagieren.

Ab sofort sind es 16 Stimmberechtigte (+1 DL)

Rebekka fragt nach Vicky's zeitlichen Ressourcen. -> Vicky betont, dass sie ihre Ortsgruppe nicht im Stich lassen wird. Sie wird aber im nächsten Jahr dort nicht mehr für den Vorstand kandidieren und arbeitet bereits ihre potentielle Nachfolgerin ein. Auch Emily wird sich in Birkenau stärker engagieren, so dass Vicky genügend Zeit für die Arbeit auf Diözesanebene hat.

Es erfolgt die Wahl.

Abgegebene Stimmen: 16

Gültige Stimmen: 16

Davon Ja: 16

Nein: 0

Vicky ist einstimmig gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Wahl der Schnuppermitglieder

Vorgeschlagen sind:

- Melissa Vandré
- Céline Jeltsch
- Moritz Martin (kandidiert nicht)
- Emily Steigerwald
- Jonas Balzhäuser
- Fabian Diehl (kandidiert nicht)
- Moritz Wald in Abwesenheit

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich kurz vor.

Melissa kommt aus der OG Dittelsheim-Heßloch und war dort im Vorstand, sie führt mit auf Freizeiten und will nach dem Abitur 3 Monate ins Ausland gehen und danach ein duales Studium beim BKA beginnen. Nach ihrer Mobilität befragt sagt sie, dass sie bereits einen Führerschein hat und demnächst 18 wird, so dass das kein Problem ist.

Sie kann sich gut vorstellen nach einem Jahr als Schnuppermitglied auch in die DL zu wechseln.

Céline kommt aus der OG Zornheim und hatte bisher wenig Kontakt zur Diözesanebene. Sie absolviert gerade ihren GruWoM und hatte schon Kontakt zum BDKJ auf Dekanatsebene.

Emily war schon ein Jahr Schnuppermitglied, hatte aber im letzten Jahr wenig Zeit und würde ihre Eindrücke gerne vertiefen. Sie wird in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden und hat deshalb dann weniger Lernstress. Außerdem wird sie mobiler sein, wegen einer möglichen Fahrgemeinschaft aus Birkenau. Auf die Frage, warum sie nicht für die DL kandidiert hat, sagt sie, dass sie nicht gegen Vicky kandidieren wollte.

Felix stellt Moritz Wald vor. Er kommt aus der OG Zornheim und ist dort Kellervorstand. Er hatte bisher keinen Kontakt zur Diözesanebene. Felix beschreibt Moritz als einen zuverlässigen „Schaffertypen“.

Jonas gehört aktuell keiner OG an. Er geht noch zur Schule und möchte nach dem Abitur studieren. Er hat Zeit und würde sich gerne auf Diözesanebene engagieren, evtl. nach der Schnupperzeit auch als DL.

Lisa beantragt eine Personaldebatte. Nach der Personaldebatte erfolgt die Wahl:

Abgegebene Stimmen: 16	Gültige Stimmen: 16
Melissa Ja: 15	Nein: 1
Céline Ja: 12	Nein: 4
Emily Ja: 14	Nein: 2
Moritz W. Ja: 6	Nein: 10
Jonas: Ja: 13	Nein: 3

Damit sind Melissa, Céline, Emily und Jonas zu Schnuppermitgliedern gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

KLJB Diözesanversammlung 2019

Protokoll

Wahl DAler*innen

Vorgeschlagen sind:

- Corvin Heid (Mz.-Süd)
- Katharina Schuler (Dittelsheim-Heßloch)
- Carl Kloster (frei, kandidiert nicht)
- Anna Wießner (frei)

Rebekka beantragt eine Wahl en bloc und per Akklamation.

Ergebnis der Wahl: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit sind Corvin, Katharina und Anna einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

DGS e.V.

Vorgeschlagen sind:

- Rebekka Weber
- Julian Bitsch
- Moritz Martin (kandidiert nicht)
- Fabian Diehl (kandidiert nicht)
- Jens Hemer (kandidiert nicht)

Felix beantragt eine Wahl en bloc und per Akklamation.

Ergebnis der Wahl: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit sind Rebekka und Julian gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Bestätigung der Teams

Schulungsteam:

- Daniela Hottenbacher
- Laura Beikirch
- Emily Steigerwald
- Céline Jeltsch
- Victria Jakob
- Lisa Heußlein
- Sophie Utner

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Glaube lebt Team

- Martin Held

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

InTeam

- Laura Beikirch
- Lisa Heußlein
- Daniela Ordowski
- Hannah Kraft
- Sophie Utner
- Johannes Morgen
- Ricardo Landua
- Katharina Schuler
- Victoria Jakob
- Jonas Balzhäuser
- Jonas Kraft
- Daniela Hottenbacher
- Theresa Holzer
- Veronika Ordowski
- Christian Kraft
- Johannes Kraft
- Melissa Vandré

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit sind alle Teams einstimmig bestätigt.

Wahlausschuss

Zur Wahl stehen:

- Julian Bitsch
- Rebekka Weber
- Daniela Hottenbacher

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit sind Julian, Rebekka und Daniela einstimmig in den Wahlausschuss berufen.

Anträge

Es liegen zwei Initiativanträge „Struktur der DV“ und „Umsetzung des Studienteils“ vor.
Es erfolgt eine Abstimmung, ob die Anträge auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ja: 16 Nein: 0

Damit sind beide Anträge auf die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag I - Struktur der Diözesanversammlung

Antragsteller*innen: Mirko Bitsch, Rebekka Weber, Daniela Hottenbacher, Daniela Ordowski und Victoria Jakob

Antrag: Die KLJB-Diözesanversammlung 2019 möge beschließen:

Für die kommenden Diözesanversammlungen sollen schriftliche Berichte der Diözesanleitung, des DGS e.V., der Diözesanstelle und über die Umsetzung der Beschlüsse des Vorjahres vorliegen.

Die weiteren Berichte können mündlich oder schriftlich gemacht werden. Allerdings soll die Vollständigkeit der Berichte gegeben sein, darunter können die folgenden Berichte fallen: Ortsgruppenberichte, Teamberichte, Berichte der Bundesebene, der BDKJ Diözesanebene, des KdFF e.V. und des Kinderkinos/der Projektstelle.

Für die Diözesanversammlung 2020 wird von der Diözesanleitung eine externe Moderation, die aus 2 Personen besteht, beauftragt. Dies könnten z.B. KLJBler*innen aus anderen Diözesanverbänden oder jemand von einem anderen Katholischen Jugendverband auf BDKJ Diözesanebene sein.

Siehe Artikel 23 Satzung: „Die Diözesanleitung kann eine Person mit der Moderation beauftragen.“

Begründung:

Dieses Jahr wurden mehrere wichtige Berichtsteile vergessen, die für die Entlastung des Vorstandes wichtig wären. Wir wollen mit diesem Antrag, die Diözesanleitung darin unterstützen die kommende Diözesanversammlung zu planen und satzungsgemäß durchzuführen.

Diskussion: Jens fragt, was passiert, wenn sich niemand für die Moderation findet. -> Es liegt in der Hand der DL eine geeignete Moderation zu finden, bzw. ggf. zu begründen, warum der Antrag nicht umgesetzt werden konnte.

Abstimmung:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Initiativantrag II - Schwerpunktthema „Die solidarische Lebensweise“

Antragstellerin: Diözesanleitung

Antrag: Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Das Thema „Die solidarische Lebensweise“ der Diözesanversammlung 2019 wollen wir weiter behandeln. Die Diözesanleitung soll, beispielsweise auch mit Hilfe des Internationalen Teams und eines Arbeitskreises, vor allem mit den Ergebnissen des Studienteils weiter das Thema für die Ortsgruppen aufbereiten. Das Thema soll in Form einer Arbeitshilfe ausgearbeitet werden und so den Ortsgruppen und der DL als Grundlage für weitere Aktionen dienen.

Begründung:

Das Thema hat uns während des Workshops sehr bewegt und gezeigt, dass wir uns damit sowohl mit der Lebenswelt als auch der Ideologie der KLJB und KLJB'ler*innen beschäftigen. Gleichzeitig soll unser Studienteil kein einmaliges Erlebnis bleiben, sondern uns weiter begleiten und sich in unserer Arbeit widerspiegeln.

Diskussion: Katharina weist auf den hohen Arbeitsaufwand hin. Wann soll der AK gegründet werden? -> Dies liegt an der DL, am besten so sofort. Ein Stimmungsbild ergibt, dass es drei Interessentinnen für den AK gibt: Rebekka, Lisa und Katharina. Bei der Erarbeitung sollte die

Situation der verschiedenen OGs bedacht werden. Daniela H. schlägt vor, das Thema ins InTeam zu geben, da dieses nach dem Kenia-Besuch kein Schwerpunktthema hat.

Abstimmung:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Initiativantrag III - Jubiläumsfest zu 60 Jahre KLJB Mainz

Antragsteller*innen: Lisa Heußlein, Anna Wiesner, Céline Jeltsch, Julian Bitsch, Corvin Heid und Daniela Hottenbacher

Antrag: Die KLJB Diözesanversammlung 2019 möge beschließen:

Es soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der die Planung und Durchführung des Fests zum 60-jährigen Jubiläum übernimmt.

Hier bei bleibt es dem AK offen, einen Tag mit Abendprogramm mit oder ohne Übernachtung oder ein Wochenende zu organisieren. Die Ortsgruppen sollen nach ihren Möglichkeiten Programmpunkte und/oder organisatorische Aufgaben übernehmen, diese in ihrer Gruppe vorbereiten, aktiv ausgestalten und sie nach Absprache und mit Unterstützung des AKs am Jubiläum durchführen.

Das Jubiläum sollte sich weiter mit dem Themenschwerpunkt solidarische Lebensweise beschäftigen.

Eine Veranstaltungsidee der Diözesanversammlung ist Zelten, mit Haus in dem auch übernachtet werden kann. Im Rahmen des Fests findet ein Programm statt mit Angeboten wie: Fußballturnier, Zeit für Begegnung, Grillen, Lagerfeuer, Stockbrot, Workshops, Bands/DJ/Musik, Fotobox.

Zeitlicher Wunschrahmen: Mitte August bis September, falls hier kein Ort gefunden werden kann, steht es dem AK frei nach anderen Alternativen zu schauen.

Die Aufgaben des AK sind:

1. Terminfindung
2. Veranstaltungsort finden und buchen
3. Veranstaltungsrahmen und Ausgestaltung des Jubiläums
4. Reflexion

Begründung: Anlässlich des 60. jährigen KLJB Jubiläums im Bistum Mainz möchten wir dies feierlich begehen.

Diskussion: Mirko fragt, ob die Ausrichtung eines so großen Events in diesem Jahr noch realistisch ist. -> Es braucht auf jeden Fall viele helfende Hände, deshalb die Einbeziehung des OGs. Aktuell gibt es ca. 6 aktive Ortsgruppen. Die OGs sind aufgefordert von sich auch mitzuteilen, wie sie sich bei der Veranstaltung einbringen möchten.

Bei der Planung muss auf jeden Fall bedacht werden, dass in diesem Jahr neben den Aktionen der Gruppen vor Ort (Zeltlager usw.) noch die 72-Std.-Aktion, die Brebbia und die Kenia-Fahrt anstehen.

Es kommt die Frage nach der Finanzierung auf. Zum einen gab es eine zweckgebundene Spende des KdFF in Höhe von 2.000,- € für das Jubiläumsfest, dann können Zuschüsse beantragt werden und es kann auch ein Teilnahmebetrag erhoben werden.

Wer würde in einem AK mitarbeiten? -> Alle Antragstellerinnen und Antragsteller. Weitere Personen sind herzlich willkommen.

Abstimmung:

Ja: 13 Nein: 3

Damit ist der Antrag angenommen.

-Mittagessen-

KinderKino

Der ursprüngliche Antrag zum KinderKino vom Freitag liegt unverändert vor.

Diskussion: Sollten das KinderKino von Verantwortlichen vor Ort durchgeführt werden, besteht die Frage, ob die Orte mit Technik entsprechend ausgestattet sind. Hier wird auf die Aussage von Sascha verwiesen, dass es Zuschüsse für die Anschaffung von Ausstattung gibt. Es folgt der Hinweis, dass das KinderKino schon mehrfach Thema in den unterschiedlichen Gremien war. Sollte es weiterbestehen oder ein neues Projekt geschaffen werden, braucht es Leute, die sich hier wirklich engagieren und Zeit investieren.

Mirko beantragt die sofortige Abstimmung über 1a.

Ja: 15 Nein: 1 Enthaltung: 0

Damit ist Antrag 1a angenommen.

Die Antragsteller*innen formulieren einen Änderungsantrag:

*Antrag 1d: Die Projektstelle für das KLJB KinderKino wird zur Mitte des Jahres 2019 auslaufen. Es werden nur noch die Kinderkino-Reihen vor den Sommerferien durchgeführt, danach gibt es das KinderKino in seiner jetzigen Form nicht mehr. Die Diözesanleitung evaluiert mit den KLJB Referent*innen, ob es möglich ist die Arbeitsaufteilung so zu strukturieren, dass die Referent*innen ein neues medienpädagogisches Projekt konzipieren. Für dieses Projekt sind eine bis mehrere Groß-Fundraising-Möglichkeiten zu finden, sowie die entsprechenden Anträge zu stellen. Dabei sollten die Ressourcen und vor allem die erreichten Personen des Kinderkinos weiter genutzt werden. Eine neue Projektstelle wird es nur geben, sofern die Finanzierung im Vorhinein abgedeckt ist.*

Es kommt dazu die Frage auf, wer die Arbeit der Referent*innen macht, wenn sie ein neues Projekt entwickeln sollen und ob man nicht die DL mit der Aufgabe der Projektentwicklung betrauen sollte?

-> Hier wird es Aufgabe der DL sein, zu schauen, welche Aufgaben die Referent*innen evtl. abgeben oder umverteilen können und wie die Präsenz bei Veranstaltungen geregelt wird (werden immer zwei Leute gebraucht?)

Es erfolgt ein Stimmungsbild, wer von den Anwesenden Lust hätte an einem neuen Projekt mitzuarbeiten. Das Ergebnis sind überwiegend rote Karten, die Gründung eines Arbeitskreises scheint utopisch.

Es erfolgt ein weiteres Stimmungsbild, ob das neue Projekt ein medienpädagogisches Angebot sein sollte. Das Ergebnis ist 50:50.

Die Antragsteller*innen ziehen Antrag 1b und 1c zurück

Es erfolgt eine Abstimmung über den Änderungsantrag, der einstimmig angenommen wird.

Initiativantrag - Die Zukunft des KLJB Kinderkinos

Antragsteller*innen: Victoria Jakob, Julian Bitsch, Daniela Hottenbacher, Lisa Heußlein, Felix Mohrs und Rüdiger Torner

Antrag Nr. 1a

Die Diözesanversammlung möge dem Versuch zustimmen, die bestehenden Kinderkinoorte in eine Eigenständigkeit zu führen, d.h. unter anfänglicher Anleitung selbst die Vorbereitung und Durchführung des Kinderkinos zu organisieren. Sollte keine Verantwortung vor Ort übernommen werden, können wir das Angebot dort nicht weiter gewährleisten.

Antrag Nr. 1b

Die Projektstelle für das KLJB Kinderkino wird zur Mitte des Jahres 2019 auslaufen. Es werden nur noch die Kinderkinoreihen vor den Sommerferien durchgeführt, danach gibt es das Kinderkino in seiner jetzigen Form nicht mehr.

Die Diözesanleitung evaluiert mit den KLJB Referent*innen, ob es möglich ist die Arbeitsaufteilung so zu strukturieren, dass die Referent*innen ein neues medienpädagogisches Projekt konzipieren. Für dieses Projekt sind eine bis mehrere Groß-Fundraising-Möglichkeiten zu finden, sowie die entsprechenden Anträge zu stellen. Dabei sollten die Ressourcen und vor allem die erreichten Personen des Kinderkinos weiter genutzt werden. Eine neue Projektstelle wird es nur geben, sofern die Finanzierung im Vorhinein abgedeckt ist.

Es erfolgt die Abstimmung

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 5

Damit ist der Antrag angenommen.

Reflexion

Über Aufstellung und Einholen von Einzelstimmen.

Freitagabend (Eher lockerer Einstieg in die DV)

„Der eher lockere Einstieg war gut, vor allem für Neue.“

„Für die Wahlen war es wichtig, die Gelegenheit zu haben, die Leute kennenzulernen.“

„Es wäre gut gewesen schon konkreter in die inhaltliche Diskussion einzusteigen, damit es am Sonntag nicht so stressig wird.“

Samstag (Berichte)

„Kurze mündliche Berichte waren besser als die schriftlichen sonst.“

„Leider haben Berichte gefehlt, trotzdem ist kurz halten gut.“

Samstag (Studienteil)

Die Frage „Wie schaust Du in die Zukunft?“ wird mehrheitlich mit „hoffnungsvoll“ beantwortet, aber auch Angst spielt eine Rolle. Es scheinen mehr Ideen für Zukunftskonzepte zu bestehen als beim Einstieg in den Workshop.

Ergo:

*„Es ist nicht Deine Schuld,
dass die Welt ist wie sie ist,
es wär nur Deine Schuld
wenn sie so bleibt...“*

(Die Ärzte)

Den Workshop an sich fanden alle gut.

Samstag (Abendprogramm)

„Das Programm war gut.“

„Programm ist wichtig – nicht nur rum sitzen.“

„Die Vorbereitung sollte früher beginnen, vor allem der Zeitplan hätte noch einmal überdacht werden sollen.“

Sonntag (Berichte):

„Vor allem das KinderKino-Thema ist schon so lange aktuell“

„Extrem anstrengend, aber nötig.“

„Wer nicht im Thema ist, langweilt sich.“

„Anträge sind wichtig und kommen doch meist zu kurz, weil die Zeit zur Diskussion fehlt. Hier können wir gestalten und sollten uns dafür die nötige Zeit geben.“

„Gut, dass Entscheidungen getroffen wurden!“

Ende der Diözesanversammlung und Schließung des Protokolls

Protokollantin: Kerstin Wagner

